



Leitfaden

KONFLIKTTRANSFORMATION

Konflikte angehen – Frieden suchen

Theorien, Training, Coaching: Eine Weiterbildung Konfliktbearbeitung aus christlicher Perspektive.

Konflikte sind meist mühsam. Sie fressen Zeit und sie kosten Nerven.

Wenn sie auftauchen tendieren manche zur Flucht andere wollen den Konflikt mit Gewalt beenden. Beides ist als Führungsmethode ungeeignet.

Von der Leitung einer kleinen Gruppe bis zur Führung von Unternehmen sind Kenntnisse und Kompetenzen im Umgang mit Konflikten unabdingbar und entscheidend für eine gelingende und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Kunst, hier reif zu handeln besteht darin, auf den Konflikt zuzugehen und ihn mit Umsicht anzugehen, denn eine reife Persönlichkeit «bezieht Stellung».

(Thomas HARRY: Die Kunst des reifen Handelns)

Wir wünschen Ihnen spannende Entdeckungen in diesem Leitfaden und stehen für weiterführende Fragen gerne zur Verfügung!

BIENENBERG

INSTITUT COMPAX



Dr. Marcus Weiland

Programmleiter

marcus.weiland@bienenberg.ch

[Institut Compax](#)



AKADEMIE . WELT . MISSION



Nadja Huß, Koordinatorin

www.awm-korntal.eu

nhuss@awm-korntal.eu

Hindenburgstr. 36

70825 Korntal

Tel. 0711 83965-211

Inhalt

1. Zielgruppe	3
2. Ziele der Weiterbildung	3
3. Struktur der Weiterbildung	3
4. Stundenpläne	4
5. Termine und Themen 2021/22	5
6. Bewerbung und Anmeldung	6
6.1 Bewerbung für die gesamte Weiterbildung	6
6.2 Anmeldung zu den einzelnen Modulen	6
7. Abmeldung von Modulen und Stornoregelung	6
8. Weiterbildungskosten	7
9. Anerkennung von bereits absolvierten Modulen	7
10. Zertifikat und Zertifizierung der AWM	7
11. Weiterbildung plus	8
12. Programmverantwortlicher und ReferentInnen	8
13. Modulbeschreibungen	9
Grundlagenmodule (GL)	9
GL 1 - Konflikttransformation - Konflikte verstehen und Konflikte umwandeln	9
GL 2 - Selbstführung in Konflikten und eine Kultur des Friedens	9
Kernmodule (K)	10
K1 - Entscheidungsprozesse	10
K 2 - Gewaltfreie Kommunikation	10
K3 - Mediation	11
Wahlmodule	11
W1 - Selbstfürsorge, Resilienz	11
W2 - Gesprächsführung, Kommunikation und Interkulturelle Zusammenarbeit	12
W3 - Organisationskultur verstehen und prägen	12
W 4 - Digitalisierung	12
W 5 - Gruppendynamik und Teamentwicklung verstehen und gestalten	13
W6 - Stress Trauma Krisen	13
W7 - Agile Strukturen und effektive Prozesse gestalten	14
Supervision	15
Inklings-Retreat	15

Dieser Leitfaden ist gültig bis Sommer 2022 – Änderungen vorbehalten

1. Zielgruppe

Sie leiten eine Organisation oder eine Gemeinde? Sie tragen Verantwortung in der Personalführung ihres Unternehmens? Sie sind TeamleiterIn eines multikulturellen Teams im In- oder Ausland?

Sie möchten sich einbringen, um mit Menschen in Gemeinden, Unternehmen und Gesellschaft Konflikte zu bearbeiten und Frieden zu suchen?

Im Rahmen dieser Weiterbildung bieten wir Ihnen Coaching, Training und grundlegende Theorien im Umgang mit Konflikten. Wir begleiten und coachen Sie in konkreten Situationen. Sie werden am Ende nicht den Respekt vor Konflikten verlieren. Sie werden stattdessen Ideen und Handlungsansätze bekommen, wie Sie einen Konflikt in ihrem Team, ihrer Gemeinde oder Organisation konstruktiv bearbeiten können.

2. Ziele der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung ist, dass die Teilnehmenden in ihrem beruflichen und privaten Umfeld das Handwerkszeug bekommen, um sich zuversichtlicher Konflikten zu stellen, und eine Friedensperspektive in Konflikte hineinzubringen. Zu oft fehlen Handlungsoptionen, um Gewalt eben nicht mit Gegengewalt zu begegnen. Mit einer aus dem Evangelium von Jesus Christus gespeisten Perspektive des Friedens kann auf eine Kultur der Angst und Sorge mit einer Kultur der Wiederherstellung und des Friedens geantwortet werden.

3. Struktur der Weiterbildung

Zwei dreitägige Grundlagenmodule führen in die wichtigsten Aspekte ein und beleuchten wesentliche Themen. **Drei ein- und zweitägige Kernmodule** bauen auf den Grundlagen auf und vertiefen zentrale Themen der Konflikttransformation. Anschließend wählen Sie aus dem breiten Angebot an **Wahlmodulen mind. drei Tage** aus und setzen so eigene Schwerpunkte.

Der **dreitägige „Inklings-Retreat“** schafft geschützte Räume und Zeiten zur Selbstreflexion, zur gegenseitigen Inspiration und damit zum Lernen und Reifen. Wir orientieren uns dabei an C. S. Lewis' und Tolkiens „Inklings“, einem Treffen von Autoren in den 1930er Jahren, zu dem jeder Autor einen selbst verfassten Text mitbrachte, der anschl. von den versammelten Co-Autoren gewürdigt und kritisch besprochen wurde (s. hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/Inklings>). Ähnlich wird im Inklings-Retreat im Rahmen dieser Weiterbildung der Fokus auf Konflikttransformation liegen: Jede/r Teilnehmende verfasst einen Beitrag (Hausarbeit, Buchrezension, Gedicht, Gemälde, o. ä.), in dem er/sie eine tatsächliche Situation aus der Praxis reflektiert, die eigene Rolle in den Blick nimmt oder Inhalte aus dem Modul vertieft. Jede/r widmet sich den Beiträgen der anderen und anschließend wird jeder Beitrag im Gespräch nach Lernerkenntnissen durchforscht.

Für Teilnehmende am Gesamtprogramm ergänzen **zwei Supervisionstage** den Lerntransfer. Hier werden durch die Bearbeitung von eigenen Fällen aus der Praxis die neu erworbenen Kenntnisse gemeinschaftlich angewandt.

Aufbau und Umfang (17 Tage)

Grundlagenmodule	6 Tage
Kernmodule	4 Tage
Wahlmodule	mind. 2 Tage
Supervision	2 Tage
Inklings-Retreat	3 Tage

Die Weiterbildung muss nicht binnen eines Jahres absolviert werden. Wir empfehlen den Einstieg mit den Grundlagenmodulen.

4. Stundenpläne

Eintägige Module

Zeit	Ablauf
9:30 Uhr	Brezelfrühstück
10:00 Uhr	Seminareinheiten (zischendurch kleine Pause)
12:45 Uhr	Mittagsgebet
13:00 Uhr	Mittagessen und Mittagspause
14:00 Uhr	Seminareinheiten (zischendurch kleine Pause)
zwischen 15:30 – 16:15 Uhr	Kaffeepause
ca. 16:00 Uhr	Seminareinheiten
17:30 Uhr	Seminarende

Zweitägige Module

1. Tag	2. Tag
	7:30-8:15 Uhr Frühstück
	08:30 Uhr Seminareinheit
9:30 Uhr Brezelfrühstück	zwischen 10:00-10:20 Uhr 20 Min. Pause
10:00 - 12:40 Uhr Seminareinheit	10:20 – 12:40 Uhr Seminareinheit
12:45 Uhr Mittagsgebet	
13:00 Uhr Mittagessen und Mittagspause	
14:00 Uhr Seminareinheit	14:00 Seminareinheit
zwischen 15:30 -16:00 Uhr	zwischen 15:30 -16:15 Uhr
16:00 - 17:50 Uhr Seminareinheit	bis 17:30 Uhr Seminareinheit
18:00 Uhr Abendessen	

Dreitägige Module

1. Tag	2. Tag	3. Tag
	7:30-8:15 Uhr Frühstück	
	8:30 Uhr Seminareinheit	8:30 Uhr Seminareinheit
9:30 Uhr Brezelfrühstück	zwischen 10:00-10:30 Uhr 20 Min. Kaffeepause	
10:00 - 12:40 Uhr Seminareinheit	ca. 10:30 – 12:40 Uhr Seminareinheit	ca. 10:30 – 12:40 Uhr Seminareinheit
12:45 Uhr Mittagsgebet		
13:00 Uhr Mittagessen und Mittagspause		
14:00 Uhr Seminareinheit	14:00 Uhr Seminareinheit	14:00 Uhr Seminareinheit
zwischen 15:30 -16:15 Uhr 20 Min. Kaffeepause		
ca. 16:00 - 17:50 Uhr Seminareinheit	ca. 16:00 - 17:50 Uhr Seminareinheit	ca. 16:00 Seminareinheit
18:00 Uhr Abendessen		17:30 Uhr Seminarende

5. Termine und Themen 2021/22

Grundlagenmodule

5.-7. Okt. '21	Konflikttransformation: Konflikte verstehen und Konflikte umwandeln – Vergebung und Versöhnung	Marcus Weiland (MW)
25.-27. Okt. '21	Konflikte haben System: Konfliktodynamik und Selbstführung Gottes Frieden für diese Welt: Friedenstheologie	MW & Lukas Amstutz (LA)

Kernmodule

18. Jan. '22	Entscheidungsprozesse	MW
noch offen	Gewaltfreie Kommunikation	angefragt
10.-11. Mai '22	Mediation	MW

Wahlmodule

25. Nov. '21	Selbstfürsorge, Resilienz	Ulrike Schmalzridt (US)
8. Dez. '21	Organisationskultur verstehen und prägen	US
1. Feb. '22	Digitalisierung	Stefan Lingott (SL)
2.-3. Feb. '22	Gruppendynamik und Teamentwicklung verstehen und gestalten	Susanne Krüger (SK) & SL
28.2.-1.3. '22	Gesprächsführung, Kommunikation u. Interkulturelle Zusammenarbeit	François Pinaton (FP)
2. März '22	Stress, Trauma, Krisen	Ulrike Rüggeberg (UR)
16. März '22	Agile Strukturen und effektive Prozesse gestalten	SL
19. Jan. '22	Supervision	MW
17. März '22	Supervision	MW
29.6.-1.7. '22	Inklings-Retreat	MW

6. Bewerbung und Anmeldung

6.1 Bewerbung für die gesamte Weiterbildung

Für die **Bewerbung** am kompletten Programm stehen ein Bewerbungsbogen und eine Vorlage für ein Motivationsschreiben zur Verfügung. Diese Formulare können an der AWM angefordert werden. Jede eingehende Bewerbung wird geprüft und von der AWM bestätigt, bevor sie gültig ist. Nachdem wir die Bewerbung bestätigt haben, können Sie sich über unsere Internetseite zu den einzelnen Modulen anmelden (s. unten: „Anmeldung zu den Modulen“). Bitte richten Sie die Bewerbung an folgende Adresse:



AWM gGmbH
Nadja Huß
Hindenburgstr. 36
70825 Korntal
nhuss@awm-korntal.eu

Nadja Huß ist AWM-Koordinatorin für den Bereich „Weiterbildungen und Seminare“ und in Ihre Ansprechpartnerin für die Beratung, Anmeldung und das Bildungsmanagement im Allgemeinen zuständig.

6.2 Anmeldung zu den einzelnen Modulen

Eine Anmeldung zu den einzelnen Modulen **erfolgt über die Website der AWM**. Hier finden Sie die [Modulliste](#) und können das jeweilige Modul aufrufen.

Über den grünen  **Anmeldebutton** öffnet sich **Anmeldeformular**.

Wenn Sie das Formular ausgefüllt, bestätigt und an uns zurückgeschickt haben, bekommen Sie eine automatische Anmeldebestätigung. Sehr selten gelingt das nicht im ersten Versuch – bitte wiederholen Sie den Vorgang dann noch einmal.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie während der Seminartage in unserem Hostel übernachten und an welchen Mahlzeiten Sie teilnehmen möchten. Bei Fragen zu Übernachtung und Verpflegung wenden Sie sich bitte an die KollegInnen unserer Rezeption (rezeption@awm-korntal.eu).

Sie helfen uns, indem Sie sich möglichst frühzeitig zu den einzelnen Modulen anmelden. **Anmeldeschluss ist immer 14 Tage vor Seminarbeginn**. Für Spätmeldungen berechnen wir eine Gebühr von 20,00 €, die sich durch frühzeitige Anmeldung immer vermeiden lässt!

Sollte das Modul bereits ausgebucht sein, erteilen wir Absagen innerhalb von drei Tagen nach Eingang der Anmeldung. Ca. zwei Woche vor Seminarbeginn erhalten alle Teilnehmenden eine E-Mail mit weiteren Infos zum Seminar.

7. Abmeldung von Modulen und Stornoregelung

Die **Abmeldung** von einem Modul erfolgt schriftlich **per Mail oder telefonisch** bei der Koordinatorin für Weiterbildungen und Seminare: nhuss@awm-korntal.eu

Stornierungen verursachen leider Kosten. Bei Abmeldungen erstatten bzw. berechnen wir:

- **Bis 14 Tage vor Seminarbeginn:** es fallen keine Kosten an
- **Danach bis 7 Tage vor Seminarbeginn:** Erstattung von 80% der Gebühren bzw. Berechnung von 20% der Gebühren
- **Danach bis 1 Tag vor Seminarbeginn:** Erstattung bzw. Berechnung von 50% der Gebühren*

- **Am Tag des Seminarbeginns und danach:** keine Erstattung bzw. volle Berechnung*

* Bei Vorlage eines ärztlichen Attests für die Seminarzeit werden nur 20% der Gebühren berechnet.

Spätanmeldegebühren sind von der Erstattung ausgenommen.

Hier können Sie unsere [AGBs](#) einsehen.

8. Weiterbildungskosten

Preise pro Modul:

- 175,-- € für jedes eintägige Modul und die Supervisionstage
- 295,-- € für jedes zweitägige Module
- 425,-- € für jedes dreitägige Modul
- 20,-- € Spätanmeldegebühr bei Anmeldung nach Anmeldeschluss

Alle Preise verstehen sich **ohne** Übernachtung und **ohne** Verpflegung. Eine variable Buchung von Unterkunft und/oder Verpflegung für die Seminartage ist über unsere Rezeption möglich über das Anmeldeformular möglich.

Die Rechnungen mit den Modulgebühren werden 14 Tage vor Beginn verschickt. Rechnungen für Unterkunft und Verpflegung werden von der Rezeption erstellt und im Lauf des Moduls an die Teilnehmenden verschickt.

9. Anerkennung von bereits absolvierten Modulen

Es gibt die Möglichkeit, sich unter bestimmten Konditionen bereits absolvierte Module oder Studien auf die Weiterbildung anrechnen zu lassen:

Zum Beispiel wenn

- bereits vor Beginn der Weiterbildung ein Kurs oder Seminar mit relevanten Inhalten an der AWM, der European School of Culture and Theology (ESCT) oder an der Partneruniversität Columbia International University (CIU) mit Erfolg abgeschlossen wurden.
- ein qualitativer und quantitativer Nachweis erbracht werden kann, dass die Inhalte eines bestimmten Moduls auf einer höheren Ebene an einer anderen Bildungseinrichtung bereits belegt wurden.

Eine Entscheidung über die Anerkennung wird von den Programmverantwortlichen der Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der AWM-Koordinatorin gefällt.

10. Zertifikat und Zertifizierung der AWM

Nach Absolvierung aller erforderlichen Module erhalten alle Teilnehmenden ein Zertifikat, das den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung bescheinigt. Die Übergabe der Zertifikate erfolgt in der Regel Anfang Oktober im Rahmen der AWM Absolvierungsfeier „Celebration“. Teilnehmende, die nicht an der Feier teilnehmen können, bekommen das Zertifikat im selben Zeitraum per Post zugesandt.

Die AWM gGmbH ist zertifizierte Bildungseinrichtung

Beschäftigte haben, je nach Regelung ihres Bundeslandes, Anspruch auf bis zu fünf Tage Freistellung zur Weiterbildung pro Jahr und das unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes. Unter anderem erfolgt eine Freistellung zur Qualifizierung für bestimmte ehrenamtliche Tätigkeiten. In Baden-Württemberg gilt das Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW). In anderen Bundesländern heißt es „Bildungsfreistellung“,

„Bildungsurlaub“ oder „Arbeitnehmerweiterbildung“. Fragen hierzu richten Sie bitte an die für Sie zuständige Landesregierung Ihres Bundeslandes.

Die Akkreditierung der AWM als Weiterbildungsträger in **Rheinland-Pfalz** wurde uns vom zuständigen Landesamt schriftlich bestätigt. Nach unserem Kenntnisstand, können nun alle, die in Rheinland-Pfalz wohnen oder arbeiten, Bildungsurlaub beantragen – eben auch für ehrenamtliche Tätigkeiten.

11. Weiterbildung plus

Sie haben durch die Weiterbildung Konflikttransformation profitiert und wollen jetzt die Begleitung von Mitarbeitenden umfassender im Sinne von Member Care gestalten oder möchten sich zusätzlich in der Gestaltung von Teamarbeit und Organisationsentwicklung qualifizieren?

Die Herausforderungen in Berufen mit Personalverantwortung sind vielschichtig. Unsere Weiterbildungen Konflikttransformation (KT), Member Care (MC) und Systemische Organisationsentwicklung (OE) sind daher modular aufgebaut. So lassen sich nach erfolgreicher Absolvierung einer Weiterbildung Grundlagenmodule einer anderen anfügen, um Kompetenzen so zu erweitern, dass sie zu Ihrem konkreten Aufgabenprofil passen. Synergieeffekte ergeben sich dabei durch die sich ergänzenden Inhalte sowie durch die Begegnung mit Teilnehmenden aus anderen Fachbereichen. Als besonderer Bonus werden die Grundlagenmodule der Zusatzqualifikation bei gesammelter Buchung mit 25 % Rabatt angeboten.

Ein Beispiel aus vielen Möglichkeiten

WEITERBILDUNG

**Systemische
Organisationsentwicklung**
(oder KT oder MC)

PLUS

Grundlagenmodule von:
Konflikttransformation
(oder OE oder MC)



12. Programmverantwortlicher und ReferentInnen

Programmverantwortlicher



Dr. Marcus Weiland

(Ph.D., King's College, London) ist als TCK in Peru aufgewachsen und arbeitet heute als Dozent und Berater am Institut für Konflikttransformation ComPax am Theologischen Seminar Bienenberg/Schweiz.

ReferentInnen

Der Unterricht wird von einem international erfahrenen Team von ReferentInnen gestaltet, die die Inhalte fachlich fundiert und praxisnah vermitteln. Die ReferentInnen bringen praktische Erfahrungen in ihrem jeweiligen Fachbereich, sowie eigene interkulturelle Erfahrungen und Kompetenz in der Erwachsenenbildung mit.

Alle ReferentInnen stellen sich auf unserer Internetseite vor: [ReferentInnen Konflikttransformation](#)

13. Modulbeschreibungen

Grundlagenmodule (GL)

GL 1 - Konflikttransformation - Konflikte verstehen und Konflikte umwandeln

Modulbeschreibung

Konflikttransformation hat zum Ziel, Konflikte umzuwandeln. Vom Destruktiven zum Konstruktiven, vom Konflikt zur Versöhnung. In diesem Modul wird ein Transformationsprozess beschrieben, der einen Weg aufzeigen will. Von der Analyse des Konfliktes über die Suche nach möglichen Wendepunkten im Konflikt bis hin zur Frage, wie die Beteiligten sich Frieden als etwas Realistisches für die Zukunft vorstellen können. Das betrifft letztendlich auch die Frage nach der Wiederherstellung von Beziehungen durch Vergebungs- und Versöhnungsprozesse.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Konflikt und Konflikttransformation
- Theorien der Konfliktanalyse
- Konflikthaltungen
- Wendepunkte im Konfliktverlauf
- Vergebung und Versöhnung

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- sich mit den Theorien zur Konflikttransformation beschäftigen.
- Modelle für einen Konflikttransformationsprozess kennenlernen.
- Bedingungen für Vergebung und Versöhnung diskutieren.

GL 2 - Selbstführung in Konflikten und eine Kultur des Friedens

Modulbeschreibung

Der Umgang mit Konflikten wird maßgeblich vom eigenen Verhalten in Konflikten geprägt. In diesem Modul beschäftigen wir uns mit Modellen, die helfen, sich selbst und die Konflikt-Dynamik in einer Gruppe besser zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Es geht um die Frage: Wie können Leitende gelassen, klar, zugewandt und selbstdifferenziert handeln?

Wer in Leitungsverantwortung steht, prägt unwillkürlich mit dem eigene Verhalten das Verhalten einer Gruppe. Die Selbstführung ist deswegen ein entscheidendes Führungsinstrument um Frieden zu fördern. Was unter Frieden zu verstehen ist, wird sehr unterschiedlich gesehen. Deswegen beschäftigen wir uns in diesem Modul auch mit der Frage, was es bedeutet, biblisch-theologisch verantwortlich von Frieden oder Schalom zu reden und wie eine Kultur dieses Friedens gestaltet werden kann.

Vorbereitende Literatur: Boller, Frieder (2020): Selbstführung in stürmischen Zeiten. wie wir krisenfester und konfliktfähiger werden. Cuxhaven: Neufeld Verlag (Edition Bienenberg, 8).

Themen

- Selbstführung in Konflikten
- Umgang mit „angst-gespannten“ Emotionen
- Umgang mit Widerständen
- Friedenstheologie
- Friedensethik

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- systemische Wirkfaktoren in einem Konflikt kennenlernen.
- anhand von Fallbeispielen und eigenen Fällen mit den systemischen Wirkfaktoren arbeiten.
- ihre eigene Haltung in Konflikten reflektieren und die eigene Selbststeuerung analysieren.
- Grundsätze der Friedenstheologie kennenlernen und die eigenen friedentheologischen Überzeugungen in den Blick nehmen.
- Zusammenhänge zwischen Friedenstheologie und Friedensethik erkennen und verstehen.
- friedensethische Konzepte durcharbeiten.

Kernmodule (K)

K1 - Entscheidungsprozesse**Modulbeschreibung**

Entscheidungsprozesse sind nicht selten der Auslöser für Konflikte. Oder sie machen verborgene Konflikte erst deutlich. Dieser Kurs zeigt Methoden zur Leitung von Gruppen in schwierigen Entscheidungsprozessen und Konflikten:

- Wie kann man einen Entscheidungsprozess vorbereiten?
- Was ist bei der Moderation zu beachten?

Vorbereitende Literatur: Waldmüller, Bernhard (2008): Gemeinsam entscheiden. Würzburg: Echter (Ignatianische Impulse, 27).

Themen

- Der Zusammenhang von Konflikten und Entscheidungen
- Entscheidungen in der Bibel
- Modelle von Entscheidungsprozessen
- Gruppenmoderation bei Meinungsbildung und Entscheidungen

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- eigene Entscheidungsprozesse analysiert haben.
- Verschiedene Entscheidungsmethoden kennengelernt und diskutiert haben.
- Anhand eines Entscheidungsmodells für Gruppenentscheidungen einen eigenen Entscheidungsprozess vorbereitet haben.

K 2 - Gewaltfreie Kommunikation**Modulbeschreibung**

Wie gelingt es, konstruktiv miteinander zu reden? Gut miteinander zu kommunizieren wird insbesondere dann schwierig, wenn die Emotionen und Ängste hochgehen. Eine besondere Herausforderung stellen dabei interkulturelle und interreligiöse Gespräche dar. Auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation wird ein Modell vorgestellt, das helfen kann, einerseits sich und andere gut zu verstehen, das aber auch hilft, selbst gut verstanden zu werden.

Vorbereitende Literatur: Rosenberg, Marshall B. (2016): Eine Sprache des Lebens. 12., überarbeitete und erweiterte Auflage. Paderborn: Junfermann Verlag (Kommunikation, Band 1).

Themen

- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation
- Kommunikationsübungen

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- entdecken, wie Kommunikation zum Frieden oder zur Konflikten beitragen kann.
- die eigenen Kommunikationsformen überprüfen.
- den Ansatz der Gewaltfreien Kommunikation kennenlernen und einüben.
- konkrete Hilfestellungen für Konfliktgespräche erfahren.

K3 - Mediation**Modulbeschreibung**

Zur Konfliktmoderation gehört nicht zuletzt die Unterstützung von anderen Personen inmitten von Konflikten. In diesem Modul wird die Methode der Mediation vorgestellt. In der Mediation geht es darum, zwei Konfliktparteien miteinander ins Gespräch zu bringen, die für sich keinen Ausweg aus dem gemeinsamen Konflikt sehen können. Schritt für Schritt begleitet die Mediatorin/der Mediator die beiden Parteien, die Situation vertieft zu verstehen um dann zu neuen Lösungsansätzen zu gelangen.

Vorbereitende Literatur: Schäffer, Hartmut (2014): Mediation. Die Grundlagen ; erfolgreiche Vermittlung zwischen Konfliktparteien. 3., überarbeitete Auflage. Würzburg: Stephans-Buchhandlung Mittelstädt.

Themen

- Recht und Gerechtigkeit
- Grundlagen der Mediation
- Interkulturelle Fragestellungen in der Mediation
- Übungen anhand von vorgegebenen Fallbeispielen

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- sich mit verschiedenen Vermittlerrollen auseinandersetzen.
- die einzelnen Schritte der Mediation einüben.
- Werkzeuge zur Gesprächsführung ausprobieren.

Wahlmodule

W1 - Selbstfürsorge, Resilienz**Modulbeschreibung**

Resilienz denkt positiv und fokussiert auf Ressourcen. Statt Herausforderungen und Widrigkeiten zu umgehen, vertieft dieses Modul Ihre Fähigkeit, zu wachsen und Veränderungen zu meistern. Neben dem Konzept von Resilienz durchlaufen Sie konkrete Trainingsschritte, mit denen Sie Ihren individuellen Weg zur Stärkung ihrer Widerstandskraft, Belastungsfähigkeit und Stabilität beschreiten. Aus Ihrer individuellen Erfahrung bauen wir die Sicht auf Teams und Organisationen auf.

Themen

- Resilienz – was ist das überhaupt?
- 10 Schritte zur persönlichen Resilienz

- Fahren Sie ihre Organisation durch den Resilienz-TÜV
- Widerstandskraft und Flexibilität erhalten

Ziele

Nach diesem Seminar haben Sie konkrete Ansatzpunkte, wie Sie auf die Anforderungen in schwierigen Situationen flexibel reagieren können. Praxisnahe Trainingsschritte ermöglichen Ihnen, Resilienz in ihrem Umgang mit Mitarbeitenden, KollegInnenen, Vorgesetzten und KundInnenen direkt auszubilden anzuwenden. Sie üben eine achtsame, bewusste Fürsorge gegenüber sich selbst und eine angemessene Begleitung von Mitarbeitenden und Teams - damit Sie auch in instabilen Zeiten mit innerer Stärke und Widerstandskraft agieren können.

W2 - Gesprächsführung, Kommunikation und Interkulturelle Zusammenarbeit

Modulbeschreibung folgt demnächst.

W3 - Organisationskultur verstehen und prägen

Inhalte

Die Organisationskultur beschreibt „wie die Dinge hier so laufen“. Jede Gruppe und jede Organisation entwickelt eigene, oft unausgesprochene Arten und Weisen, wie miteinander umgegangen wird. Wie sehen sich die Einzelnen und welche Denkhaltung wird verfolgt? Welche Wertemuster werden gelebt und von anderen erwartet? Was ist sozial akzeptiert (Normen)? Welches Verhalten wird sanktioniert? Welche Räume, Routinen und Rituale strukturieren die Zusammenarbeit? Die Organisationskultur beeinflusst das Verhalten eines jeden in der Organisation. Insofern macht es Sinn, diese Muster gemeinsamer Grundprämissen eher bewusst zu gestalten als unbewusst davon beeinflusst zu werden.

Themen

- Konzepte zum Thema und Elemente einer Organisationskultur
- Organisationskulturen erkennen, verstehen, analysieren
- Mittel und Wege zur Gestaltung von Zusammenarbeit

Ziele

Am Ende dieses Moduls haben die Teilnehmenden die Komplexität von Organisationskulturen durchdrungen und wesentliche Zusammenhänge verstanden. Sie sind in der Lage, Organisationskulturen zu analysieren und sinnvoll auf sie einzuwirken. Dafür haben die Teilnehmenden Tipps und Tools kennen gelernt und haben sich erste eigene Vorhaben gesetzt.

W 4 - Digitalisierung

Die Herausforderungen meistern und die Chancen nutzen, die in der digital gestalteten Interaktion liegen (komplett online)

Inhalte

Durch die Digitalisierung ergeben sich neue Möglichkeiten für die Gestaltung der Interaktion. Häufig genutzt wird der Kontakt per Zoom, Skype, Teams oder anderen Kommunikationsplattformen. Gleichzeitig ist Digitalisierung weit mehr, als nur Video-Konferenzen. Aus papiergebundenen Vorgängen werden digitale, z.B. das „papierlose/digitale Büro“ mit Dokumentenmanagement in der Cloud. Aus gerätegebundenen Arbeitsplätzen werden flexible Workstations mit cloudbasierten Softwarelösungen. Aus Druckerzeugnissen zur Kommunikation werden digitale Kommunikationskanäle durch die Nutzung von Tools wie Twitter,

Facebook, Instagram, SurveyMonkey, MailChimp u.a. Aus Zusammenarbeit durch körperliche Anwesenheit in einem Raum wird Kollaboration auf und durch Online-Plattformen wie Slack, Teams, Podio. In diesem Seminar geht es um die Herausforderungen und die Chancen, die in diesen Formen der Digitalisierung liegen. Wie kann Interaktion in und durch digitale Kanäle bestmöglich gestaltet werden? Wo liegen die Grenzen und wie kann den Herausforderungen begegnet werden? Da das Modul digital per Zoom stattfindet, werden viele Aspekte direkt ausprobiert, am eigenen Leib erlebt.

Themen

- Formen der Digitalisierung (siehe Inhaltsbeschreibung oben)
- Veränderung der Kommunikation und Interaktion durch die Digitalisierung
- Chancen, Herausforderungen, Grenzen, Nutzen, Möglichkeiten der Digitalisierung
- Technische Tipps werden gegeben und Best-Practice wird dargestellt.

Ziele

Nach diesem Seminar haben die Teilnehmenden unterschiedliche Formen der Digitalisierung auf Ihren Nutzen und ihre Wirkung hin reflektiert. Sie haben Wege kennengelernt, wie die Digitalisierung geschehen kann und haben erste und/oder weiterführende Ideen kennengelernt, wie dieser Prozess sinnvoll gestaltet werden kann. Durch Hinweisen zu technischen Hilfsmitteln und Best-Practice haben die Teilnehmenden Möglichkeiten kennengelernt und für sich auf Sinnhaftigkeit überprüft.

W 5 - Gruppendynamik und Teamentwicklung verstehen und gestalten

Inhalte

In diesem Modul geht es um die dynamischen Situationen, die entstehen, wenn Menschen in Gruppen oder Teams zusammenarbeiten. Diese Gruppendynamik kann gesteuert werden. Aufbauend auf fundierten Erkenntnissen aus der Psychologie werden Konzepte der Gruppenbildung betrachtet und praktische Tools und mögliche Interventionsmaßnahmen in die Gruppendynamik dargestellt. Zum Teil werden diese direkt im Modul eingesetzt.

Themen

- Der Einzelne im Team: Rollen, Verantwortungen, Aufgaben
- Das Team und der Einzelne: Teamzusammensetzung, Teamentwicklung und Teamführung
- Gelungene und gescheiterte Kommunikation
- Methoden und Tools um Teamarbeit effektiv zu gestalten
- Teams zu Höchstleistung motivieren
- Einführung in das Konfliktmanagement

Ziele

Am Ende dieses Moduls sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, die Zusammensetzung von Gruppen sinnvoll zu gestalten (wo möglich) und die Gruppenbildung angemessen zu fördern. Weiter sollen sie gruppendynamische Prozesse erkennen und angemessen auf sie einwirken können. Die Teilnehmenden werden befähigt, Gruppen und Teams zu motivieren. Ein erstes Verständnis von Konfliktmanagement hilft bei sinnvollen Interventionen in angespannten Situationen.

W6 - Stress Trauma Krisen

Modulbeschreibung

Neben äußeren Konflikten, erleben wir auch „innere Konflikte“, deren Wurzeln oft weit zurückliegen. Seelische Verletzungen, bis hin zu erlebten Traumata in der Vergangenheit nehmen Einfluss darauf, wie wir gegenwärtige Konflikte wahrnehmen und uns darin verhalten. Es ist deshalb von großer Bedeutung, dass Leiter in Gemeinden oder Vorgesetzte in Betrieben und Organisationen ihre eigenen „inneren Konflikte“ erkennen und Anzeichen von seelischen Verletzungen bei anderen Personen wahrnehmen. Dieses Modul soll dazu beitragen, die Selbstwahrnehmung zu verbessern, und aufzeigen, wie man mit seelisch verletzten Menschen umgehen und sie unterstützen kann, ohne Trauma-Experte/Psychotherapeut zu sein.

Themen

- Herleitung von Verhaltensmustern anhand des schematherapeutischen Modells
- Beschreibung von Persönlichkeitsstörungen und deren Auswirkungen in der Interaktion
- Seelisches Trauma, Trauma-Folgen und Behandlungsansätze
- Destruktive Kommunikationszirkel analysieren und verändern

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- Ihre eigenen Verhaltensmuster und Bewältigungsstile besser kennenlernen;
- seelische Verletzungen, Traumata und Persönlichkeitsstörungen besser verstehen und erkennen lernen;
- Möglichkeiten erarbeiten, einfühlsam und konstruktiv seelisch verletzte Menschen /traumatisierte Menschen zu begleiten.

W7 - Agile Strukturen und effektive Prozesse gestalten

Inhalte

Neben der Struktur einer Organisation sind es auch ihre Abläufe, die die Effizienz und Effektivität maßgeblich bestimmen. Sind Aufgaben eindeutig definiert und delegiert? Laufen die Dinge „rund“? Oft sind die informellen Strukturen wirksamer als die formellen und die Abläufe häufig intransparent, komplex und überschreiten verschiedene organisationale Verantwortungsbereiche. Außerdem sollen bzw. müssen Strukturen und Prozesse heute agil sein. Um dies zu erreichen kommt der Entdeckung (Ist-Analyse) von Strukturen und Prozessen (Abläufen) eine elementare Bedeutung zu. Darauf aufbauend stellt sich die Frage, wie diese Aspekte so entwickelt und gefördert werden können, dass Agilität erhalten bleibt bzw. entsteht. In der bewussten Gestaltung von Abläufen (= Leistungsprozessen) liegt enormes Potenzial.

In diesem Modul werden die Teilnehmenden die Leistungsprozessorientierung als wesentliches Gestaltungsprinzip von Organisationen und als Instrument der Organisationsentwicklung kennen lernen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf konkreten Methoden aus der Praxis zur Ableitung, Analyse und Ausgestaltung von Abläufen. Im Rahmen einer Simulation werden diese den Teilnehmenden unmittelbar erfahrbar gemacht.

Themen

- Strukturen und ihre Logik
- Informelle und formelle Strukturen
- Das Potenzial des Denkens in Abläufen
- Abläufe visualisieren
- Abläufe effektiv und effizient gestalten
- Agilität in Strukturen und Prozessen anlegen

Ziele

Am Ende dieses Moduls haben die Teilnehmenden ein vertieftes Verständnis von der Bedeutung und den Potenzialen der Gestaltung von Strukturen und Abläufen. Sie kennen die entscheidenden Methoden, um Strukturen und Abläufe zu analysieren und sinnvoll zu gestalten.

Supervision

Modulbeschreibung

Die Supervision ist ein hilfreiches Angebot: In einem geschützten Raum werden schwierige Situationen aus dem Arbeitskontext der Teilnehmenden gemeinsam reflektiert und das Gelernte auf die Praxis angewandt. Dadurch wird die Situation entlastet und einer Überforderung vorgebeugt.

Durch die gemeinsame Arbeit an der eingebrachten Situation, die als Fallstudie dargestellt wird (Was sehen andere?) sowie durch die Bearbeitung der Situationen/Fallstudien anderer (Wie würde ich vorgehen? Wo gibt es Parallelen zu meiner Situation und wo Unterschiede?) erhalten die Teilnehmenden ein neues Verständnis und lernen hilfreiche Lösungsansätze.

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- die Theorie in der Praxis reflektieren;
- ein besseres Verständnis der eigenen Handlungskompetenz erhalten.

Inklings-Retreat

Inhalte

Der **dreitägige „Inklings-Retreat“** schafft geschützte Räume und Zeiten zur Selbstreflexion, zur gegenseitigen Inspiration und damit zum Lernen und Reifen. Wir orientieren uns dabei an C. S. Lewis' und Tolkiens „Inklings“, einem Treffen von Autoren in den 1930er Jahren, zu dem jeder Autor einen selbst verfassten Text mitbrachte, der anschl. von den versammelten Co-Autoren gewürdigt und kritisch besprochen wurde (s. hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/Inklings>). Ähnlich wird im Inklings-Retreat im Rahmen dieser Weiterbildung der Fokus auf Konflikttransformation liegen: Jede/r Teilnehmende verfasst einen Beitrag (Hausarbeit, Buchrezension, Gedicht, Gemälde, Hausarbeit, o. ä.), in dem er/sie eine tatsächliche Situation aus der Praxis reflektiert, die eigene Rolle in den Blick nimmt oder Inhalte aus dem Modul vertieft. Jede/r widmet sich den Beiträgen der anderen und anschließend wird jeder Beitrag im Gespräch nach Lernerkenntnissen durchforscht.

Themen

-- offen, die Teilnehmenden bestimmen die Themen --

Ziele

Nach diesem Retreat sind die Teilnehmenden inspiriert von vielfältigen Blickwinkeln auf Themen der Konflikttransformation. Die Tage waren inhaltlich dicht und prägend. Wir sind uns im Persönlichen nahegekommen, haben einander inspiriert und begleitet, vielleicht miteinander gelitten und gefeiert. „Wie Eisen Eisen schärft ...“ (Spr. 27,17) so sind wir in der gemeinsamen Reflexion unserer Reisen als Führungspersonen ein Stück mehr zu Führungspersonen nach dem Willen Gottes geworden.